

## **Bio, Öko, Fair Trade oder konventionelles Obst einkaufen? Ein handlungsorientierter Unterrichtsvorschlag – Didaktisch-Methodischer Kommentar**

Wann?

Globaler Handel, Wirtschaftsethik, Landwirtschaft

Warum?

„Global Denken – Lokal Handeln“-Lernen, Recherchieren und Diskutieren über ökologische und ethische Probleme/Folgen menschlichen Handelns, Herstellen von Beziehungen zur eigenen Lebensplanung, Eigenständiges Arbeiten einüben

Wie? Phase I:

- Als Einstieg in die Thematik eignet sich beispielsweise das Vorwort des Buches „Fast nackt“ von Leo Hickmann (als Vorschau bei amazon.de einsehbar). Oder Ausschnitte aus der Dokumentation „Alles Bio? – Das Geschäft mit den Öko-Lebensmitteln“.
- Aus dem Einstieg sollen im Unterrichtsgespräch Fragen/Thesen entwickelt werden, die es wert sind, diskutiert zu werden. Diese sollen auf dem Arbeitsblatt „Wie stehe ich zu?“ festgehalten werden. Beispiel für Fragen/Thesen:
  - Ich verzichte lieber auf bestimmte Obst-/Gemüsesorten, wenn sie hier gerade nicht wachsen.
  - Ich kaufe bevorzugt Fair-Trade-Produkte, denn ich weiß, dass hierbei die Produzenten auf die Lebensbedingungen der Arbeiter Rücksicht nehmen.
  - Ich achte beim Einkauf darauf, dass die Produkte nicht zu viele ‚Lebensmittelkilometer‘ haben.
  - Der Preis der Produkte spielt bei meinen Kaufentscheidungen die größte Rolle, obwohl ich weiß, dass dies Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Arbeiter hat.
  - Gutes Aussehen der Produkte (z.B. Äpfel ohne Schadstellen) ist für mich sehr wichtig.
  - Ich kaufe Obst nicht nach dem Aussehen, sondern danach ob der Einsatz von Pestiziden ein geringes Ausmaß hat.
  - ...
- Über die aufgestellten Fragen/Thesen soll nun jeder Schüler allein nachdenken und zu einer Antwort kommen (Stimme zu/ Unentschieden/ Stimme nicht zu).
- Danach geht es in die Partnerarbeit. Die SuS sollen dabei nicht nur gleiche oder konträre Positionen austauschen, sondern auch die hinter den Entscheidungen liegenden unterschiedlichen Wertvorstellungen entdecken. Über die Diskussion ist stichpunktartig Protokoll zu führen (auch wenn zufällig alle Positionen gleich sein sollten ☺)
- Im Anschluss gehen die einzelnen Schülerpaare erneut das Arbeitsblatt durch, wobei sie für jede der Fragen zu einer Konsensentscheidung gelangen müssen.
- Dieser Prozess wird dann mit je drei Paaren wiederholt, wobei wieder Protokoll geführt wird.
- Im Plenum stellt jeweils ein Schüler der 6er-Gruppen vor, bei welchen Fragen/Thesen es besonders schwierig oder besonders leicht war einen Konsens zu finden und warum.

Wie? Phase II

- Hier beginnt die Handlungsorientierung. Die Klasse wird in drei Gruppen mit unterschiedlichen Aufgaben geteilt. Diese können je nach Klasse unterschiedlich groß sein. Gruppe 3 kann auch größer sein bzw. aus mehr Teilgruppen bestehen.

- Gruppe I erhält einen Einkaufsauftrag
  - Es soll Obst gekauft werden, damit für die ganze Klasse ein Obstsalat gemacht werden kann (Äpfel, Bananen, Kiwi, Erdbeeren, Ananas oder was auch immer). Allerdings stehen nicht mehr als 15 Euro zur Verfügung. Die SuS der Gruppe müssen Protokoll führen, soll heißen: wo kommt das Obst her, was kostet es, warum haben sie sich dafür entschieden, wächst es auch in Deutschland und wann könnte man es ‚von hier‘ bekommen, wie war/ist es verpackt, etc.; Protokoll muss vorgetragen werden.
  - Zur nächsten Stunde: Mitbringen von mehreren (abhängig von der Anzahl der Obstsorten, die gekauft werden) großen (Salat-) Schüsseln (um das Obst separat zu packen, denn nicht jeder isst ja jedes Obst) + Salatbesteck + Schälwerkzeug.
  - Aufgabe für alle: Mitbringen einer kleinen Schüssel und Besteck.
- Gruppe II erhält einen Interviewauftrag:
  - Die SuS sollen in die Mensa/Cafeteria gehen und diejenigen interviewen, die für den Einkauf verantwortlich sind.
  - Nachfragen, welche Produkte verwendet werden; wo diese herkommen; welches die Kriterien sind, nach denen entschieden wird, was gekauft wird; weitere Fragen stellen, die die SuS für wichtig halten um zu einer begründeten Meinung hinsichtlich der Frage „Bio, Öko, FairTrade, oder konventionell einkaufen?“ bzw. zu den aufgestellten Fragen/Thesen zu kommen. Protokoll führen und Stellung zu dem nehmen, was in den Interviews erfahren wurde.
- Gruppe III erhält einen Rechercheauftrag
  - Einteilung in 3 Teilgruppen.
  - Es ist jeweils Aufgabe, einen ca. 15 minütigen Vortrag vorzubereiten.
  - Arbeitsaufträge:
    - Sucht euch ein Fallbeispiel einer Familie/eines Arbeiters/einer Plantage aus einem Entwicklungs- oder Schwellenland (aus Afrika, Asien oder Südamerika), dessen Frischprodukte in unseren Supermärkten käuflich zu erwerben sind.
    - Stellt das Land überblicksartig vor, insbesondere wie hoch der Anteil an Arbeitern in der Subsistenz- und Exportlandwirtschaft ist und was der Hauptwirtschaftszweig ist. Stellt die Familie/den Arbeiter/die Plantage vor, sowie seine Lebens- und Arbeitsbedingungen. Wie gelangt das erzeugte Produkt aus dem Land in unsere Supermärkte? Wer verdient wie viel daran? Wie denkt Ihr darüber, welche Meinung habt ihr zu dem was ihr herausgefunden habt? Bedenkt Aspekte wie „Ökologische Folgen intensiver Landwirtschaft“ oder „Monokulturen und Raubbau (z.B. Regenwald)“.
    - Sprecht euch ab, damit ihr nicht dasselbe Beispiel nehmt.
- 3 Unterrichtsstunden wird die Auswertung dieser Aufträge in Anspruch nehmen.
- Im Anschluss an diese wird Phase I wiederholt.
- Zum Schluss gibt es eine Reflexion über die Ergebnisse, ob sich Meinungen verändert haben und warum,... und eventuell über die Art und Weise des Lernens.

**Bio, Öko, Fair Trade oder konventionelles Obst einkaufen?**

Meine Meinung	Stimme zu	Unentschieden/ keine Ahnung	Stimme nicht zu